



Pressespiegel
Kreisverband Erding

1. Oktober bis 31. Oktober 2023

Erdinger Anzeiger 06. Oktober 2023



Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Ausfahrt, Gymnastik, Kuchen und Tanz

Hunderte Senioren genießen die BRK-Aktion „Goldenes Herz“ – Dank an die vielen Helfer



Erding – Eine gelungene Abwechslung im Alltag war für hunderte Landkreis-Senioren die Aktion „Goldenes Herz“, die der BRK-Kreisverband traditionell am Tag der Deutschen Einheit veranstaltete. Dank zahlreicher Unterstützer war die Veranstaltung wieder ein großer Erfolg, teilt das Rote Kreuz mit. Organisiert hatte sie die BRK-Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) mit Sosa Balderanou, Rosi Wildmoser und Carmen Becht.

Bevor es zum geselligen Teil in der Stadthalle ging, wurden die Senioren durch den Landkreis chauffiert. Die Route führte die Teilnehmer vom Rewe-Parkplatz in Erding-West bei strahlendem Sonnenschein durch einige Ortschaften, darunter Wörth, Finsing, Eicherloh, Moosinning und Notzing. So hatten sie die Gelegenheit, ihren Landkreis zu erkunden.

In der Stadthalle warteten dann Kaffee und schmackhafte Torten, hergestellt vom Vilstaler Bauernmarkt Moosen. Auch musikalisch war einiges geboten. So unterhielt der ehrenamtlich auftretende Komponist Andreas Begert aus Erding die Gäste am Klavier, begleitet von Sopranistin Lisa Orthuber aus Landshut.

BRK-Vorsitzender Jürgen Loher und Balderanou hießen die Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen. Die beiden bedankten sich bei allen Fahrern, den ehrenamtlichen Helfern aus verschiedenen BRK-Gliederungen, dem Malteser Hilfsdienst, der Feuerwehr und dem Busunternehmen Scharf, welche die Landkreisrundfahrt ebenso unterstützten wie zahlreiche Sponsoren. Auch Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern unterstützten die Aktion tatkräftig im Rahmen ihres „Social Days“. Das Unternehmen hatte auch die Kuchen gespendet.

Es ist Tradition, dass beim „Goldenen Herz“ die ältesten Teilnehmer geehrt werden. Heuer waren es Hedwig Kopp mit 102 Jahren, die im Fischer's Seniorenheim lebt. Als ältester Mann wurde der 94-jährige Franz Dvorski ausgezeichnet. Er lebt im Pichlmayr Seniorenzentrum in Erding.

Für Begeisterung bei allen Beteiligten sorgten die Kinder des Trachtenvereins d'Vilstaler Gebensbach mit ihren Tanzdarbietungen auf der Bühne. Selbst aktiv wurden die Senioren, als sie Gabi Hoijtink vom TSV Taufkirchen zur Sitzgymnastik animierte. Viele machten eifrig mit.

Zum Abschluss versammelten sich alle Helfer auf der Bühne, wo ihr ehrenamtliches Engagement mit Geschenken und einem herzlichen Dankeschön gewürdigt wurde. „Es fällt mir schwer, meinen Dank in Worte zu fassen. Es war ein wundervoller Tag, der nur durch diesen großartigen Zusammenhalt möglich wurde“, betonte Balderanou noch am Tag danach. (dap)



Autor: ujk

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Bayern-Fans mit Herz

Wartenberger Verein Henaheisl spendet für Frauenhaus und KIT



Danke für 2000 Euro sagten Danuta Pfanzelt (l.), Steffi Irmischer-Grothen und Andreas Lindner (r.) vom BRK. Markus Bauer (Henaheisl) überreichte das Geld. Foto: brk

Wartenberg – Seit 1991 gibt es den Fanclub des FC Bayern München Henaheisl in Wartenberg. Die durch verschiedene Veranstaltungen generierten Gelder kommen immer lokalen und sozialen Projekten zugute. Davon profitierten jetzt das Frauenhaus im Landkreis Erding und das Kriseninterventionsteam der Psychosozialen Notfallversorgung Erding-Freising im BRK. Die gespendeten 2000 Euro wurden auf die beiden Bereiche aufgeteilt.

Die 30 Mitglieder des Vereins Henaheisl sind engagiert in der Organisation von Veranstaltungen in Wartenberg. So sind sie zum Beispiel verantwortlich für die Sonnwendfeier auf dem Nikolaiberg. Die Bewirtung beim Kultursommer und ein Fußball-Gaudi-Turnier, organisiert zusammen mit vielen freiwilligen Helfern auch außerhalb des Vereins, gehören ebenfalls dazu.

Markus Bauer vom Fanclub übergab nun die 2000 Euro in Vertretung für den Vereinsvorsitzenden Michael Deimel. BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner lud bei dem Anlass zu einem kleinen Frühstück ein und informierte über die Rotkreuzarbeit, teilt das BRK mit. Die Leiterin der Frauenbereiche Steffi Irmischer-Grothen habe dabei berichtet, dass das Frauenhaus seit fast zwei Jahren ständig komplett belegt ist. Die Vize-Fachdienstleiterin der Psychosozialen Notfallversorgung Danuta Pfanzelt habe über die Arbeit des Kriseninterventionsteams mit bis zu 250 Alarmierungen im Jahr berichtet, die die Ehrenamtlichen zu stemmen hätten. ujk



Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Mütter springen ins kalte Wasser

Privatinitiative für Schwimmunterricht an der Schule Lengdorf



Mit ihrem Rettungsschwimmerabzeichen ermöglichen sie Schwimmunterricht an der Schule: (v. l.) Lydia Neumaier, Alois Tischler (BRK), Simone Meszner, Anja Niepel, Tanja Fugmann, Annika Markert, Sylvia Baumgartner, Stefanie Schwankl, Renate Tischler und Bernhard Kölbl (beide BRK). Nicht auf dem Foto sind Betty Matkovic und Judith Fehse.

Foto: (Judith Fehse)

Lengdorf – Aus der Not, eine Begleitung mit Rettungsschwimmerschein für den Schwimmunterricht an der Grundschule Lengdorf zu finden, wurde die Idee der Rettungsschwimmer-Gruppe Lengdorf geboren. Unter Organisation von Simone Meszner schlossen sich acht Mütter und eine Lehrerin zusammen, das Rettungsschwimmerabzeichen anzugehen.

Neben dem Auffrischen des Erste-Hilfe-Kurses und einem eintägigen Theorie-Seminar, bei dem unter anderem Besonderheiten und Gefahren im Meer, in Flüssen, Seen und bei Strömungen besprochen wurden, absolvierten die Damen mindestens einmal pro Woche ein Schwimmtraining bei der Wasserwacht Dorfen, teilt Judith Fehse mit.

Woche für Woche wurden die Schwimmfähigkeiten verbessert. Jede der Teilnehmerinnen sei im Laufe der Zeit vor persönlichen Herausforderungen gestanden, berichtet Fehse – ob tief tauchen, Kleiderschwimmen oder Befreien aus dem Würgegriff. „Wir würden uns freuen, wenn wir viele Nachahmer unter den Eltern finden würden, die das Abzeichen ablegen wollen, um auch in Zukunft den Kindern Schwimmunterricht oder Ausflüge am Wasser zu ermöglichen.“

Infos unter www.dorfen.wasserwacht.de.

Erdinger Anzeiger 11. Oktober 2023



Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Brände, Unfälle und zahlreiche Verletzte

Alles nur Übung: Schwaiger Feuerwehrjugend schiebt Zwölf-Stunden-Schicht – Auch Drehleiter kommt zum Einsatz



Einsatz im Hotel Premier Inn: Für die Rettung einer gestürzten Frau im zweiten Stock war die Drehleiter nötig. Foto: FF

Schwaig – Mächtig gefordert war die Schwaiger Jugendfeuerwehr. Ihr Einsatz dauerte sage und schreibe zwölf Stunden. Ein Glück, dass es nur ein Übungstag war. Doch der brachte dem Feuerwehrynachwuchs viel Wissenswertes.

Los ging's einer Mitteilung der Wehr zufolge mit einem Übungsdienst, bei dem die technische Rettung mit Hebekissen und die Ausleuchtung der Einsatzstelle geprobt wurden. Es folgte ein Frühstück von Grits Kramerladen. Weiter ging es mit einer Ausbildung am Patientensammelplatz, der bei Großschadensereignissen entscheidend ist. Während der Übung ertönte Brandalarm, und die jungen Feuerwehrleute wurden mit den erwachsenen Kameraden zum Logistiker Group7 gerufen. Vor Ort war Rauch im Treppenhaus zu sehen, was zu einer Alarmstufenerhöhung führte. Die Wehren aus Aufkirchen und weitere Kräfte der Schwaiger Kameraden wurden gerufen, zudem ein Rettungswagen der BRK-Bereitschaft Erding.

Die Jugendlichen übernahmen den Aufbau der Wasserversorgung über eine lange Schlauchstrecke und die Versorgung von Verletzten mit dem First-Responder-Team. Es gab mehrere Verletzte, die Atemschutzträger aus dem verrauchten Gebäude holten. Zudem wurden zwei Mitarbeiter im Lager vermisst. Mehrere Trupps machten sich auf die Suche, fanden die Verletzten und retteten sie zusammen mit dem Rettungsdienst. Brenzlich war die Rettung einer Person, die von einem Stapler überfahren und darunter eingeklemmt worden war. Ebenso war eine Person von einem Hochregal gestürzt. Es folgten ein von Group7 gestiftetes Catering und eine Nachbesprechung.

Gegen Mittag der nächste Alarm: dringender Einsatz im Hotel Premier Inn. Eine junge Dame war in ihrem Zimmer gestürzt, noch dazu im zweiten Stock. Um sie schonend zu retten, brauchte es die Drehleiter aus Hallbergmoos. „Für die Jugendlichen, die das hautnah miterlebten, war es eine aufregende Erfahrung. Sie konnten aus nächster Nähe beobachten, wie die Profis arbeiten, und lernten wertvolle Lektionen über Teamarbeit und die Funktionsweise einer Drehleiter“, schreibt Wolfgang Roß von der Schwaiger Wehr. Nach der Rettung durfte der Nachwuchs die Drehleiter selbst ausprobieren.

Dann folgte ein Verkehrsunfall: Ein Auto war gegen einen Baum geprallt und hatte zudem einen Fußgänger erfasst, der unter dem Fahrzeug eingeklemmt wurde. Das Finale bildete ein Kleinbrand. Der abschließende Abstecher zu McDonald's war am Ende mehr als verdient. red

Erdinger Anzeiger 21. Oktober 2023



Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Sie half mit Strohengeln und Glückslosen

100. GEBURTSTAG - Antonia GörGES ist seit 1980 beim BRK und hat sich dort vielfältig engagiert



Blumen für die Jubilarin (v. l.): BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner, Raimund Klaus, Alois Schießl, Norman Perry Contos, Michaela Thurner, Jan Hübner, Carmen Becht und Irene Gruber gratulierten Antonia GörGES (vorne). Foto: BRK

Erding – Das war kein alltäglicher „Einsatz“ für die Rotkreuzler. Dennoch gingen sie mit viel Freude dorthin: BRK-Mitglied Antonia GörGES feierte ihren 100. Geburtstag. Vorstand, Kreisgeschäftsführung und weitere Leitungskräfte des Roten Kreuzes im Landkreis sowie Wegbegleiter gratulierten zu diesem besonderen Wiegenfest.

Laut einer Mitteilung des BRK engagierte sich die Jubilarin viele Jahre lang im Sozialdienst und in der Bastelgruppe. Die sehr liebevoll gebundenen Gewürzsträuße, Strohengel und dergleichen wurden auf verschiedenen Märkten verkauft. Die Aktionen dienten der Mittelbeschaffung, um Ausbildungen der Mitglieder oder Material zu finanzieren. Viele Jahre lang war GörGES zudem im Glückshafendienst tätig und verkaufte fleißig Lose bei verschiedensten Veranstaltungen. Heute kommt sie immer noch jeden dritten Freitag im Monat zum Erzählcafé.

GörGES ist seit 1980 BRK-Mitglied. Vor Kurzem erhielt sie die Auszeichnungsspanne der Bereitschaften und für 40 Jahre Mitgliedschaft die Ehrennadel der Bereitschaften in Gold. Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner und der Erste stellvertretende Vorsitzende Alois Schießl wünschten GörGES noch viel Gesundheit und hoffen, dass sie noch lange so lebenslustig bleibt. red

Erdinger Anzeiger 23. Oktober 2023



Autor: klk

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: IN KÜRZE

BERGLERN

Weiter beim Pflegekrisendienst

Die Gemeinde Berglern bleibt auch in den Jahren 2024 und 2025 beim Pflegekrisendienst dabei. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Vereinbarung mit dem Landkreis fortzusetzen. Sybille Müller ist verantwortlich für dieses Angebot, das der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) übernommen hat, und referierte in der Sitzung, dass bis Ende September in Berglern vier Einsätze erforderlich gewesen seien. Insgesamt seien die Zahlen kreisweit steigend. Vize-Bürgermeister Otmar Lerch, zugleich auch Seniorenreferent, wusste von einem konkreten Fall in Berglern zu berichten, wo aus seiner Sicht eine gute Arbeit geleistet worden sei. „Ich kann nur Gutes sagen“, meinte Lerch. Die Referentin berichtete ergänzend, dass kreisweit 20 der 26 Gemeinden dabei seien. Die Kosten bleiben mit einem Euro pro Einwohner, für Berglern also rund 3000 Euro, konstant. klk

Erdinger Anzeiger 23. Oktober 2023



Autor: ta

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: IN KÜRZE

TAUFKIRCHEN

Tag der offenen Tür bei Tagespflege

Eine BRK-Tagespflege und Betreutes Wohnen unter Leitung der Caritas entstehen derzeit an der Stelle der früheren Sparkasse in Taufkirchen. Beim Tag der Offenen Tür am Samstag, 28. Oktober, können Interessierte das Bauvorhaben „Atrium“ besichtigen. Die Sparkasse gibt Tipps zur Finanzierung, die Caritas informiert über ihre Grundleistungen. Führungen werden auch angeboten. Beginn der Veranstaltung ist um 13.30 Uhr, die Vorträge beginnen um 14.20 Uhr. Sitzplätze können bei Bauträger Sperr & Zellner unter Tel. (0 80 81) 9 55 88-0 reserviert werden.

ta

Erdinger Anzeiger 25. Oktober 2023



Autor: ham

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Prügelnde Männer liegen Steuerzahler auf der Tasche

BRK betreibt vier Institutionen für Gewaltopfer, die allesamt auf mehr Geld angewiesen sind

Erding – Gewalt gegen Frauen – oft im häuslichen Umfeld – ist auch im Landkreis Erding an der Tagesordnung. Die Allgemeinheit muss für die Kosten aufkommen, die prügelnde Männer verursachen. Der Kreisausschuss erhöhte nun die Zuschüsse für den Kreisverband Erding des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), der gleich vier Einrichtungen unterhält, die für Gewaltopfer teils rund um die Uhr bereitstehen. Insgesamt kostet das den Landkreis im kommenden Jahr fast 400 000 Euro zusätzlich. Die Steigerungen sind durchweg mit höheren Personal- und Betriebskosten zu erklären und wurden vom Ausschuss in keiner Weise infrage gestellt.

Das **Frauenhaus** bekommt weitere 163 000 Euro. Hier finden Frauen und oftmals auch deren Kinder mitunter für Wochen Unterschlupf, wenn sie daheim Gewalt ausgesetzt waren.

Nachgelagert ist das Projekt **Second Stage**, das Frauen unter anderem nach einem Frauenhaus-Aufenthalt hilft, auch wohnlich langsam wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Denn nach wie vor gilt: Jede fünfte Frau kehrt in die häusliche Gewaltsituation zurück. Fördermittel kommen auch vom Freistaat. Hier geht es nun um ein neues Finanzloch von 48 500 Euro, das der Landkreis füllt.

Den **Frauennotruf** gibt es im Landkreis seit Juni 2018, von Anfang an in den Händen des BRK. Der Zuschussbedarf für dieses Rund-um-die-Uhr-Angebot steigt 2024 von 109 000 auf 140 000 Euro.

Vierter Baustein ist die **Interventionsstelle**, die in der Regel von der Polizei angerufen wird, wenn es einen akuten Fall häuslicher Gewalt gibt und ein Opfer rasch Beistand sowie Beratung benötigt. Deren Förderbedarf erhöht sich von 33 000 auf 42 000 Euro. Der Vorteil dieses Angebots: Es erreicht auch Frauen, die sich nicht von sich aus an Frauenhaus oder Notruf wenden.

ham

Autor: Gerhard Wilhelm
Seite: R5
Ressort: Erding

Gattung: Tageszeitung

Frauenhaus ist fast immer „komplett voll“

Die Leiterin der BRK-Frauenbereiche Steffi Irmischer-Grothen gibt im Erdinger Kreistag einen Überblick zu Frauennotruf, Interventionsstelle und Second Stage. Die steigenden Zahlen sind für manchen Politiker „erschütternd“

Von Gerhard Wilhelm

Erding – „Von Januar 2022 bis Anfang Oktober war das Frauenhaus Erding komplett voll belegt.“ Steffi Irmischer-Grothen, die Leiterin der BRK-Frauenbereiche, fasste in ihrem Überblick zu den Bereichen Frauenhaus, Frauennotruf, Interventionsstelle und Second Stage das Dilemma in einem Satz zusammen: Die steigenden Zahlen in allen Bereichen, die Irmischer-Grothen vorstellte, waren für manchen Kreistag und manche Kreisrätin „erschütternd“. Die Anträge des BRK auf Defizitausgleiche für nächstes Jahr durch den Landkreis Erding – insgesamt knapp 400 000 Euro – wurden wohl auch deshalb einstimmig vom Kreistag abgesegnet.

Der Anteil der Frauen mit Migrationshintergrund ist deutlich gesunken

In diesem Jahr habe man 18 Frauen und 22 Kinder aufgenommen, können, sagt die BRK-Leiterin. „Zum Vergleich: im gesamten Jahr 2022 sind es 19 Frauen und 16 Kinder gewesen. Eine enorme Steigerung.“ Aus dem Landkreis Erding kommen 2023 aber nur ein „Klient“, wie Irmischer-Grothen sagte. Vor allem aus Sicherheitsgründen würde man auf eine Wohnortnahe Unterstützung verzichten, da die Gefahr zu groß sei, dass die Männer die Frauen finden. 72 Prozent der aufgenommenen Klientinnen stammen aus dem Freistaat Bayern, der Rest kommt aus anderen Bundesländern.

In einem Bereich konnte Irmischer-Grothen sinkende Zahlen vermelden: „Der Anteil der Frauen mit Migrationshintergrund ist um ein Viertel gegenüber 2022 gesunken.“ Ebenfalls gesunken: das Durchschnittsalter der Frauen. Es liege jetzt zwischen 30 und 40 Jahren. „Ein sehr junges Alter für uns.“ Auch das Alter der Kinder, die mit ins Frauenhaus kommen, ist geringer geworden: 2022 lag es bei sechs bis zehn Jahren, jetzt zwischen Null bis drei Jahren. Eng verbunden sei mit der Aufenthaltsdauer ein grundsätzlich großes Problem: ohne geeignete und bezahlbare Wohnung zu finden. Zwei Frauen seien deshalb schon seit sieben Monaten im Erdinger Frauenhaus.

„Leider sind auch in diesem Jahr wieder Frauen nach einem Gewaltvorfall zu ihrem Partner zurückgegangen“, sagt Irmischer-Grothen. Auch bei diesen Frauen spiele der fehlende Wohnraum oft eine Rolle. „Die Frauen merken leider, dass es keine Möglichkeit gibt, mit ihren Kindern schnell und günstig an eine Wohnung zu kommen. Auch wir finden für die Frauen einfach keinen Wohnraum, auch, wenn man sie auf sämtliche Listen setzt.“ Der Wohnungsmangel gegenüber steht bei den Platzanfragen im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 35 Prozent. Im Frauenhaus selber habe es bisher heuer 101 Anfragen gegeben, und über die ehrenamtliche Schicht 50. Das Erdinger Frauenhaus könne nur maximal fünf Frauen und neun Kinder aufnehmen. Auch der Frauennotruf war mehr als gut ausgelastet, wie die Leiterin sagte. Dort kommen bisher 61 Frauen und vier Männer beraten werden. Im vergangenem Jahr sei-



Das Frauenhaus Erding, der Frauennotruf und das Wohnprojekt Second Stage sind so stark ausgelastet wie noch nie.

es ausschließlich Frauen gewesen. Auch Männer würden also jetzt die Hilfe in Anspruch nehmen, sagt Irmischer-Grothen. Die Steigerung sei wohl auch auf eine gesteigerte Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen. „Es trauen sich immer mehr Menschen anzurufen und in die Beratung zu kommen.“ 2022 habe man insgesamt 361 Beratungen durchgeführt, bisher seien es 640 – „eine ganze Menge“. Eine große Hilfe sei im Gegensatz zur allgemeinen Vermutung WhatsApp.

Für Personen mit Migrationshintergrund, die kein Deutsch sprechen, sei dieses Medium eine „wahnwitzige Erleichterung“, zuzunah die Mitarbeiter dort leicht ein Übersetzungsprogramm anwenden können. „Die Frauen verstehen uns besser und wir können leichter einen Kontakt herstellen.“ Hauptthema der Beratungen sei nicht mehr physische Gewalt, sondern die psychische und die wirtschaftliche Seite. Frauen würden häufig von jeglicher finanziellen Unterstützung abgeschnitten, das Kon-

to werde eingeforen oder sogar weggenommen.

Großes Glück habe man, dass man in ein Second Stage einzutreten kann, sagte Irmischer-Grothen, und betont, „dass es kein zweites Frauenhaus ist“, sondern ein weiteres Unterstützungsangebot, welches an das Frauenhaus angegliedert sei. Second Stage sei eine Übergangswohnung zwischen dem Frauenhaus und dem Bezug

Drei Wohneinheiten erleichtern den Schritt in ein eigenständiges Leben

einer eigenen Wohnung. Es soll bereits psychisch wieder so weit stabilen Frauen, die sich nicht mehr in akuter Gefahr befinden und ihren Alltag selbstständig meistern können, bei dem angespannten Wohnungsmarkt die Möglichkeit bieten, ohne Druck nach geeignetem Wohnraum für sich (und ihre Kinder) zu suchen.

Derezt gibt es laut BRK drei tragereigene Wohneinheiten. Diese sind möbliert mit eigener Küche und Bad. Die Frauen und deren Kinder können dort bis zu sechs Monaten – verlängertbar um weitere vier Wochen. Die Adressen sind im Gegensatz zum Frauenhaus nicht mehr anonym. Dadurch können die Frauen – auf Wunsch – auch wieder Besuch empfangen und ihre eigene Post erhalten, ein weiterer Schritt in Richtung eines eigenständigen Lebens.

Das Frauenhaus ist Tag und Nacht unter der Telefonnummer 08122/976242 erreichbar. Weitere Infos unter www.brk-erding.de/frauenhaus-zentrum

foto: mja/nr/094

Moosburger Zeitung 02. Oktober 2023

Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Landkreis Erding

Gattung: Tageszeitung



„Henaheisl“ spendet für BRK

Erding/Wartenberg. (red) Seit 1991 gibt es den FC Bayern-Fanclub „Henaheisl“ in Wartenberg. Die durch Veranstaltungen generierten Gelder kommen immer lokalen und sozialen Projekten zugute. Davon profitierten jetzt das Frauenhaus im Landkreis Erding und das Kriseninterventionsteam Erding-Freising (Fachdienst Psychosoziale Notfall-

versorgung/PSNV) des BRK. Die gespendeten 2000 Euro wurden aufgeteilt. Markus Bauer (2.v.l.) vom Fanclub übergab das Geld an BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner (r.), die Leiterin der Frauenbereiche Steffi Irscher-Grothen (2.v.r.) und die stellvertretende Fachdienstleiterin des PSNV Danuta Pfanzelt.

Foto: BRK

Moosburger Zeitung 25. Oktober 2023

Autor: Redaktion
Seite:

Gattung: Tageszeitung



Treue Mitglieder der BRK-Sanitätsbereitschaft geehrt

Erding. (red) Die BRK-Sanitätsbereitschaften sind bekannt durch Sanitätsdienste, aus dem Katastrophenschutz oder auch als Facheinsatzkräfte bei Großschadenslagen. Zu ihren Aufgaben gehört aber viel mehr. Da diese ehrenamtlich geleistet werden, braucht es viele helfende Hände. Die Sanitätsbereitschaften im Landkreis haben knapp 600 Mitglieder, in Erding sind es allein rund 350. Bei der Ehrung der langjährigen Mitglieder reichte diesmal die Spanne von fünf bis 60 Jahren.

Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner bedankte sich bei den Geehrten für die Treue und wünscht sich für den BRK-Kreisverband, dass alle weiterhin so engagiert sind. – Das Foto zeigt (von links vorne) Bereitschaftsleiter Michael Döllel, Raimund Klaus, Dieter Körnig (geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft), Dr. Ulrich Metzner (40), Bernd Grimm (35), Monika Eschbaumer (50), Marianne Schels (50), Anna Lamers (50), Conny Jakob (20), Agnes Hawle (50), Sophie Tischler

(5), Sascha Jakob (25), stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter Leonhardt Brummer, Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner, (hinten von links) stellvertretenden Bereitschaftsleiter Jan Hübner, Manfred Herzog (50 Jahre), Martin Gräbe (35), Korbinian Tuschl (5), Lukas Genstorfer (5), Thomas Möcks (40), Gerhard Grimm (60), Edeltraud Kaiser (15), Claudia Brummer (5), Clemens Salzer (50) und stellvertretenden Bereitschaftsleiter Yannick Mohr.

Foto: BRK

Autor: red
Seite:
Ressort:

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

BRK sagt »Danke«

Langjährige Mitglieder geehrt

■ ERDING (red) · Die BRK-Sanitätsbereitschaften sind bekannt durch Sanitätsdienste, aus dem Katastrophenschutz oder auch als Facheinsatzkräfte bei Großschadenslagen. Doch zu ihren Aufgaben gehört so viel mehr. Da diese ausschließlich ehrenamtlich geleistet werden, werden zahlreiche helfende Hände gebraucht. Die Sanitätsbereitschaften Erding im Landkreis haben knapp 600 Mitglieder, in Erding sind es al-

lein rund 350. Zuverlässige, fleißige und treue Mitglieder sind ein Muss, um die vielen Aufgaben bewältigen zu können. Wichtig ist der Bereitschaftsleitung in Erding, die Mitglieder zu wertschätzen. So werden die Mitglieder regelmäßig für ihre Zugehörigkeit geehrt. Diesmal reichte die Spanne von fünf bis 60 Jahren. Manche Mitglieder sind damit fast ihr ganzes Leben beim Roten Kreuz. »Der Respekt gehört allen – den jungen Mitglie-

dern, die frischen Wind bringen und den älteren Mitgliedern, die ihre langjährige Erfahrung weitergeben«, teilte der BRK-Kreisverband Erding mit. Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner bedankte sich bei den Geehrten für die Treue – und wünscht sich für den BRK-Kreisverband Erding, dass alle Beteiligten weiterhin so engagiert sind.



Von fünf bis zu 60 Jahren sind diese Herrschaften treue Mitglieder im BRK-Kreisverband Erding.

Foto: BRK

SemptKurier, 25. Oktober 2023

Autor: red
Seite:
Ressort:

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Wünsche erfüllen helfen

Ortsbäuerinnen spendeten

■ ERDING - SANKT WOLFGANG (red) · Das BRK Herzenswunschmobil erfüllt Menschen in der letzten Lebensphase einen Wunsch. Das Angebot ist kostenfrei und wird über Spenden finanziert. Die Ortsbäuerinnen von Sankt Wolfgang wollen diese gute Sache gern unterstützen. So halfen sie dem Landvolk beim Faschingstreiben und verkauften Kaffee und Kuchen. Den Erlös spendeten sie nun dem BRK-Herzenswunschmobil. Herzenswunschmobil-Initiatorin Iris

Menzinger berichtete den begeisterten Ortsbäuerinnen über die Arbeit. Diese baten Menzinger daraufhin, im nächsten Jahr einen Vortrag zu halten.

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Kreisgeschäftsführer Albert Thurner, übernahm Iris Menzinger die Spende in Höhe von 750 Euro. Damit können Fahrten für schwerst- kranke Menschen, die ausschließlich von ehrenamtlichen BRK-Mitgliedern begleitet werden, finanziert werden.



Erfreute Gesichter gab es bei Ortsbäuerinnen und Vertretern des BRK bei der Spendenübergabe. Foto: F. Panzelt/BRK